Nachfrage ist ungebrochen hoch

Lions-Club Langenhagen spendet 1.000 Euro an die Tafel

Im Gespräch: Jutta Holtmann (ganz links) erklärt Dirk Breuckmann (ganz rechts) die Logistik bei der Langenhagener Tafel. Zu den Zuhörern gehören Rainer Morich vom Lions-Club (von links) sowie Hans-Joachim Schwarz, Heidrun Mühlbauer und Ilka Schulze von der Tafel.

Langenhagen. Wie groß sein Interesse an einer kleinen Führung durch das Gebäude der Langenhagen Tafel ist, zeigt sich deutlich: „Es ist beeindruckend, welches Engagement hier vorhanden ist“, sagt Dirk Breuckmann, nachdem ihm Tafel-Leiterin Jutta Holtmann den Kühlraum, die Lagerflächen und weitere Räume gezeigt hat – und mittendrin wirbeln die Ehrenamtlichen hin und her.

Breuckmann ist Chef des Maritim Airport Hotels, aus seinem Haus kennt er logistische Abläufe zur Genüge. „Nur mit dem Unterschied, dass bei uns dafür ausgebildete Mitarbeiter tätig sind, hier aber Ehrenamtliche.“ Daher gelte es, eine solche Einrichtung zu unterstützen. Nicht als Hotelchef, sondern in seiner Funktion als Präsident des Lions-Clubs Langenhagen überbringt Breuckmann der Tafel die Spende von 1.000 Euro.

Holtmann freut sich immer über Spenden: „Wir bekommen keine staatliche Unterstützung, daher ist jede Spende für uns wichtig.“ Die aktuelle Hilfeleistung von den Lions wolle man zur Abfederung der Energiekosten nutzen.

Die Nachfrage von Bedürftigen, die sich bei der Tafel Lebensmittel abholen, ist weiterhin ungebrochen hoch. Es gebe zwar keinen generellen Aufnahmestopp. Zwischendurch müsse man aber auch mal Menschen ablehnen, sagt Holtmann. „Nach Beginn des Ukraine-Kriegs und der daraus folgenden Flüchtlingswelle ging die Kurve ganz deutlich nach oben, ist aber mittlerweile abgeflacht“, sagt die Tafel-Leiterin. Sie spricht jedoch von „einem weiterhin hohen Niveau. Unser Ziel bleibt es immer, Menschen zu bedenken, die bedürftig sind.“

Tanzen für ein Ende der Gewalt

14. Februar: „One billion rising“ erstmals in Langenhagen

Langenhagen. „Zusammen einstehen gegen Gewalt gegen Frauen, Frauenfeindlichkeit, Rassismus und für Gleichberechtigung, Menschenrechte und das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung, für das und vieles mehr steht „One Billion Rising“, erklärt die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Sabrina Krinitzky das Projekt. Jedes Jahr am 14. Februar erheben sich weltweit Menschen, zeigen globale Solidarität und fordern ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

In Langenhagen lädt das Frauennetzwerk zu dieser Tanzveranstaltung zum Mitmachen ein, um 16 Uhr auf dem Marktplatz geht es los. „Die Aktion hat eine eigene Choreografie, die wir gemeinsam mit hoffentlich ganz vielen Teilnehmenden einüben und dann tanzen wollen“, so Krinitzky. Unterstützt wird die Veranstaltung von der ADTV-Tanzschule Bernd Gräper. Sein Team gibt eine Anleitung für den Tanz. Außerdem wird eine Trommelgruppe der Musikschule Langenhagen für Stimmung sorgen.

Initiiert durch eine amerikanische Künstlerin, feiert der gemeinsame Protest für Frauenrechte bereits sein 10-jähriges Jubiläum, in diesem Jahr unter dem Motto „Rise for freedom“. Seit den ersten Aktionen ist viel passiert, in immer mehr Städten weltweit, aber auch in Deutschland wurde in den vergangenen Jahren dazu aufgerufen, sich für dieses Thema stark zu machen. „Der Titel des Projekts stammt aus der Tatsache, dass jede dritte Frau weltweit Opfer von Gewalt ist“, erläutert Krinitzky. „Das macht übersetzt insgesamt eine Milliarde Frauen, die davon betroffen sind. Auch in Deutschland ist jede dritte Frau von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen. Jede Vierte erlebt Gewalt in der Partnerschaft.“

Krinitzky wird die Veranstaltung moderieren, außerdem werden die erste Stadträtin Eva Bender, das Ophelia Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung sowie Frédérique Anthierens als Vertreterin des Integrationsbeirates an diesem Tag auf der Bühne stehen.

„Die Sprache wird komplizierter“

CDU plädiert gegen Gendersprache, findet aber keine Mehrheit

Langenhagen. Ob mit Doppelpunkt, Unterstrich oder Sternchen: Die gendergerechte Sprache hört sich oft nicht nur fremd an und sieht geschrieben seltsam aus, sie ist auch grundsätzlich umstritten. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Langenhagen lehnt das Gendern ab. „Deutsch schreiben, deutsch sprechen – Für die Anwendung einer leicht verständlichen Sprache in Langenhagen“ hatte sie ihren Antrag überschrieben, mit dem sich nun der Bildungs-, Schul- und Kulturausschuss der Stadt beschäftigt hat.

Der Tenor des Antrags: Alle Bildungs- und Beratungseinrichtungen werden aufgefordert, eine leicht verständliche Sprache zu verwenden. Schreib- und Sprechweisen des Genderns sollen nicht verwendet werden. Und auch die Stadtverwaltung möge in ihrer Kommunikation eine entsprechend einfache Sprache verwenden. Auf Probleme in der Kommunikation deutete Jessica Golatka (CDU) hin. „Die Sprache wird durch das Gendern immer komplizierter. Irgendwann versteht man sich nicht mehr.“ In ihrem Antrag verweisen die Christdemokraten darauf, dass auch der Deutsche Rechtschreiberat ausdrücklich empfohlen habe, das Gendern nicht anzuwenden. Die Gender-Schreib- und Sprechweise würde all die Menschen ausschließen, die über eine geringe Literalität verfügten. Das bedeute auch, dass insbesondere Migranten durch das Gendern von einer gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen würden, so die CDU.

Der Bildungsausschuss lehnte den Antrag der CDU-Fraktion jedoch mehrheitlich mit den Stimmen von SPD und Grünen ab. „Zum Glück“, wie Silke Kaune, Leiterin des Gymnasiums Langenhagen, anmerkte. Denn während der Sitzung war bereits zu vernehmen, dass das Thema in den Langenhagener Schulen anders gesehen wird. Der Schülervertreter im Ausschuss, Gymnasiast Louis Skrabania, der auch im Jugendparlament vertreten ist, argumentierte wie die den Antrag ablehnenden Parteien für das Gendern als Zukunft der Sprache.

Golatka äußerte sich zwar enttäuscht, „dass vor allem in der SPD die Sichtweisen so festgefahren sind“. Sie will sich davon aber nicht entmutigen lassen, zumal sie nach ihrem Vortrag auch beim Blick in den Gesichter von anwesenden Lehrern entdeckt habe, „dass ihnen das Thema bewusst wird und sie nun anders denken könnten“.

Im Bildungsausschuss ist das Gender-Thema nur vorbereitend beraten worden, der Rat könnte auch anders beschließen. „Ich werde diese Plattform nutzen, um die Ratsmitglieder dafür zu sensibilisieren“, so Golatka. Denn in ihrem Beruf als Journalistin und Sachbuchautorin erlebe sie, wie die deutsche Sprache schwer verständlich werde wegen des Genderns – und darunter leide.

TREND STORE
Wohnen wie´s mir gefällt!
seit 1945 Möbel HESSE

Schwebetürenschrank statt 899,– 749,– Aktionspreis

Viele Typen · Viele Farben

SCHWEBETÜRENSCHRANK RIKK
Front und Korpus in Alpinweiß, Absetzung Alu gebürstet, 4-türig mit 2 Spiegeltüren, Griffleisten alufarben, B/H/T ca. 271 x 211 x 62 cm. 01330802-01, 99.

BOXSPRINGBETT BETH
Pflegeleichter Bezugsstoff in Mondscheinblau, 4-Gang-Bonellfederkern-Unterpolsterung, Obermatratze 7-Zonen-Tonnentaschenfederkern, Topperbezug waschbar bis ca. 40 °C, B/H/T ca. 200 x 121 x 210 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. 41670117-00, 99.

Boxspringbett statt 1.399,– 1.099,– Aktionspreis

Viele Stoffe

GARDEROBENSTÄNDER OWEN
Designiges Modell in Stahlrohr verchromt, Fußplatte weiß lackiert, B/H/T ca. 35 x 186 x 35 cm. 60350471-29.

Garderobenständer statt 209,– 139,– Aktionspreis

SCHWINGSTUHL HERMANN
Pflegeleichter Bezugsstoff Vintage-Optik schlamm, Gestell Edelstahl, belastbar bis 140 kg, B/H/T ca. 43 x 98 x 59 cm. 60140106-00.

Schwingstuhl statt 109,– 89,90 Aktionspreis

ÜBER 15.000 ARTIKEL SOFORT DIREKT AB LAGER

FREISCHWINGER TK-MAGNE
Pflegeleichter Bezugsstoff in Hellgrau, Rundrohrgestell, B/H/T ca. 43 x 97 x 61 cm. 15250211-00.

Freischwinger statt 86,90 64,90 Aktionspreis

Armlehnenstuhl statt 199,– je 119,– Aktionspreis

ARMLEHNSTUHL TK-MALMÖ
Pflegeleichter Bezugsstoff in Grau, Gestell Metall schwarz pulverbeschichtet, B/H/T ca. 57 x 94 x 64 cm. 15250245-00.

ESSTISCH TK-MIDERO
Platte Holz, Oberfläche in 3D-Papierfolie, Gestell X-Fuß schwarz Metall pulverbeschichtet, B/H/T ca. 200 x 77 x 100 cm. 15250247-00.

Esstisch statt 389,– 222,– Aktionspreis

Herzlich willkommen! UNSERE GASTRONOMIE IST FÜR SIE GEÖFFNET

Gültig bis 18.02.2023. Alles Abholpreise ohne Deko. Zwischenverkauf vorbehalten. Alles solange der Vorrat reicht. Alle Maße sind ca.-Maße. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover an der B6
Tel. 0511 27978-0 • info@moebel-hesse.de • Mo. bis Sa. 10 – 19 Uhr
www.moebel-hesse.de

38267302_002622